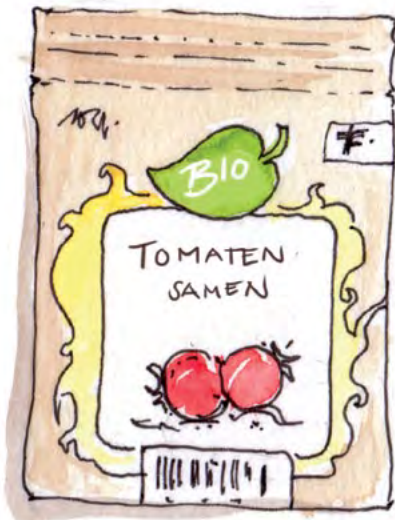


4

Aussaat, Setzlinge und Bepflanzung

Einige Pflanzen können sofort draußen im Beet eingesät werden, andere müssen zuerst im Haus keimen und heranwachsen. Gute Qualitätssamen sind wichtig, um gesunde Pflanzen zu ziehen.



Bio-Saatgut

Benutze ausschließlich bioaktive Samen, am besten von einem anderen Bio-Gärtner. Die Pflanzen solcher Herkunft sind sehr gesund und haben eine hohe Widerstandskraft. Sie haben auch einen höheren Gehalt an Mikronährstoffen.



Benutze keine Hybrid-Samen

Hybrid-Samen sind künstlich gezüchtet und können sich auf natürlichem Wege nicht mehr fortpflanzen. So müsstest du jedes Jahr neues Saatgut zukaufen. Also wärst du zum einen abhängig von den großen Saatgut-Herstellern und zum anderen würdest du auch qualitativ schlechte Pflanzen ziehen.



Kreislauf mit natürlichem Saatgut



das Geschäft mit Hybrid-Saatgut



Die Pflanzen aus diesen Samen haben nicht nur ein schlechtes Immunsystem, sie haben auch einen geringen Anteil an Mikronährstoffen und sind für uns als Lebensmittel daher uninteressant.

Auf der Verpackung deiner Samenkörner sollte ein F stehen, das ist lateinisch für „Filia“ und heißt „Tochter“, das bedeutet, diese Pflanze hat eine Mutterpflanze und ist bioaktiv. Leider sind heute 70 Prozent aller handelsüblichen Samen Hybride, also Augen auf beim Tütchenkauf!

Keimdauer

Die Fähigkeit und Dauer einer Pflanze zu keimen, ist unterschiedlich. Auberginen und Paprika zum Beispiel haben eine lange Keimdauer, und die Samen bleiben bis zu fünf Jahre keimfähig. Samen für Salat, Kürbis, Gurke, Feldsalat, Rosenkohl und Rote Beete bleiben vier Jahre fruchtbar, und Radieschen, Schwarzwurzel und Schnittlauch haben eine kurze Keimfähigkeit, nämlich von unter einem Jahr.



Wenn du ein paar Samenkörner hast, von denen du nicht weißt, wie alt sie sind, so ist das kein Problem! Hier ein Test, um herauszufinden, ob du sie noch benutzen kannst.



1. Nimm zehn Samenkörner und lege sie auf nasses Küchentrepp.



2. Dann wickle sie in das Küchentrepp ein, lege das Ganze in eine Plastiktüte und



3. lege es an einen warmen Ort.



4. Warte fünf Tage und dann öffne die Packung.

Acht von zehn Samen sollten nun entweder gequollen sein oder schon gekeimt haben. Wenn es sechs oder weniger sind, ist der Samen von schlechterer Qualität und noch weniger, und der Samen ist unbrauchbar.

Setzlings-Erde

Die erste Erde, in die deine Samenkörner gepflanzt werden, sollte eine Mischung sein aus Kompost, Sand und Gesteinsmehl. Um das anzurichten, brauchst du eine Schubkarre, ein Sieb und einen Spaten. Siebe den Kompost und stelle sicher, dass keine Brocken mehr vorhanden sind. Dann noch ein Drittel Sand und dazu eine Prise Gesteinsmehl, das sorgt für den richtigen Mineralienanteil. Super, jetzt ist deine Baby-Pflanzenerde fertig.



Übrigens: Maulwurfshäufen sind sehr gesund für Pflanzen. Immer wenn du einen Maulwurfshügel siehst, dann nimm diese Erde mit

Töpfe und Aufzucht-Kartons

Alte Holzkisten sind super zur Aufzucht von Jungpflanzen. Am besten, du legst sie mit einigen Lagen Zeitungspapier aus, um Wasser zu speichern. Plastikdosen, Schuhkartons oder Glasgefäße kann man ebenfalls prima verwenden.



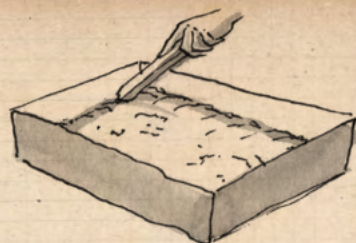


Am besten, du suchst dir ein kleines Gartenhaus oder ein ruhiges Zimmer mit breiter Fensterbank. Beschrifte die einzelnen Gefäße so, dass du später genau weißt, was darin ist.

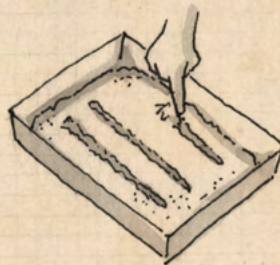
Befülle die Behälter mit der Aufzuchterde und drücke sie gut an, denn sie sinkt beim Wässern nochmals um einige Zentimeter ab.



Obenauf kommt nochmal eine lockere, gesiebte Schicht.



Dann zeichne mit deinem Finger eine Linie, in die dann die Samenkörner einzeln gelegt werden.



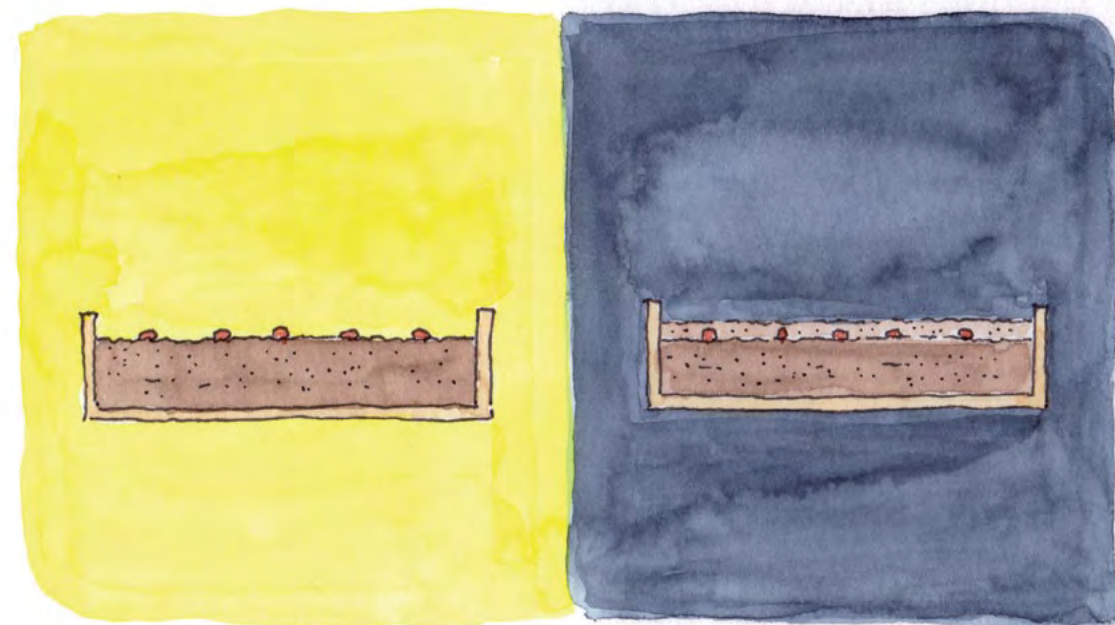
Wie der Abstand sein muss, das ist ganz unterschiedlich. Bei Petersilie und Schnittlauch brauchst du gar nicht zu vereinzeln, aber bei Bohnen und Kürbissen schon.



Dazu dient die Tabelle am Ende des Kapitels, denn hier bekommst du einen guten Überblick, was wie ausgesät werden will.

Licht- oder Dunkelkeimen

Es gibt gewissermaßen zwei verschiedene Arten von Keimlingen. Welche, die in der Dunkelheit keimen und andere, die Sonnenlicht bevorzugen. Zu den Dunkelkeimern zählen beispielsweise Paprika, Tomaten, Kohl, Lauch, Gurken, Kürbisse und Blumen, wie Lilien und Tulpen.



Zu den Lichtkeimern gehören Basilikum, Salate, Karotten, Rettiche, Sellerie und die Pfingstrose.

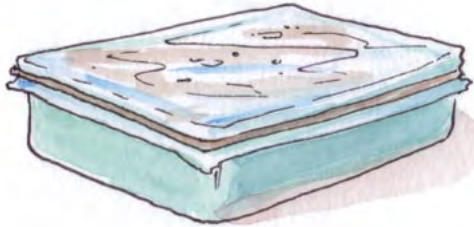
Normalerweise steht hinten auf der Samenpackung, ob es Licht- oder Dunkelkeimer sind.

Wässern

Die kleinen Pflanzen müssen ganz vorsichtig gegossen werden. Am besten mit Regen- oder Flusswasser und mit einer sehr weichen Düse auf der Gießkanne. Wasser aus dem Kran solltest du vermeiden, denn das enthält oft Chlor und Chemikalien, und das ist giftig für junge Pflanzen.



Gieße nur so viel, dass der Boden feucht ist, aber nicht nass. Dann lege eine Klarsichtfolie über die Töpfe, denn dann bleibt es darin feucht und warm, und das sind ideale Wachstumsbedingungen für die Jungpflanzen.



Behalte die Container täglich gut im Auge, und wenn die ersten kleinen Pflänzchen auftauchen, entferne die Folie. Es erfordert jede Menge Energie für die kleine Pflanze, sich durch die Erde zu drücken. Leichtes Abbrausen der ersten Blättchen entfernt überschüssige Erde. Jetzt stelle nur noch sicher, dass die Kisten und Töpfe an einem hellen Ort stehen, vermeide aber direktes Sonnenlicht.

Auswahl der Setzlinge

Nach ein bis zwei Wochen können die Jungpflanzen vereinzelt und in größere Töpfe gepflanzt werden, bevor sie dann raus ins Beet kommen. Nimm immer nur die besten und größten Setzlinge, die anderen kommen alle auf den Komposthaufen.



Nimm zwei bis drei Setzlinge und pflanze sie in einen Topf, mit deinem Finger kannst du ausreichend große Löcher „vorbohren“.



Einige Gemüsesorten, wie z.B. Möhren, können sofort ins Beet. Andere, wie beispielsweise Tomaten, müssen erst im Topf heranwachsen. Es hängt viel von der Pflanze ab und von der Außentemperatur. Gurken, Kräuter und Tomaten lieben Wärme und sollten deswegen erst aufs Beet, wenn die Temperaturen konstant 10 Grad und höher sind. Rote Beete und Kohl sind robuster und können sofort aufs Beet.



Das Beet einrichten

Mit Rechen und Harke wird das Beet zuerst gründlich gereinigt. Die Würmer in deinem Komposthaufen kriegen jetzt richtig was zu fressen!





Die tieferen Wurzeln der Unkräuter müssen alle entfernt werden, sonst wachsen sie erneut dort, wo sie nicht hingehören. Die gesamte Oberfläche des Beetes muss feinkörnig sein. Wenn du deine Hand bis zum Handgelenk einfach eingraben kannst, dann ist das Beet fertig zur Bepflanzung. Jetzt musst du nur noch eine dünne Schicht Kompost auftragen, und dann kann es losgehen.









Reihen ziehen

Nimm einen Besenstil und ziehe gerade Linien in deinem Beet. Stelle sicher, dass die Reihen gerade sind, dann kannst du immer leicht erkennen, was Unkraut ist und was nicht. Wenn das Feld sehr lang ist, benutze Stöckchen und Bindfaden und richte die Reihen danach aus. Lass immer genug Abstand zwischen den Reihen, damit sich die Pflanzen optimal entwickeln können. Infos hierzu in der Tabelle.



Pflanze	Vorkeimen (VK) oder direkt ins Beet (B)	Keimdauer in Tagen	Abstand zwischen den Reihen in cm	Aussaat	Blüte	Lebensdauer einjährig (1) oder mehrjährig (2)
Artischocke	VK	8-12	100 x 100	Februar bis April Aussaat, Mitte Mai bis Mitte Juni Setzlinge	Juli-September 	1,2
Aubergine	VK	6-8	50 x 50	März, April Aussaat, Mai, Juni Setzlinge	Juli-August	1
Blumenkohl	VK	4-6	50 x 60	Februar bis Juli Aussaat, Mai bis Juni Setzlinge	Juli-September 	2
Bohnen	B	8-14	50 x 20	April bis Juni	Juni-September	1
Brokkoli	VK	4-6	40 x 50	April bis Juni Aussaat, April bis Juli Setzlinge	Juni-Oktober 	1,2
Chinakohl	VK	4-6	30 x 30	Juni Aussaat, Juli bis August Setzlinge	Juli-September	1,2
Erbsen	B	8-12	40 x 3	März und April	Mai, Juni	1
Feldsalat	B	5-25	15 x 20	August und September	April, Mai	1,2
Fenchel	VK	12-16	50 x 20	Mai bis August	Juli-Oktober 	1
Grünkohl	B	4-5	40 x 45	April bis Juni	August, September	2

Pflanze	Vorkeimen (VK) oder direkt ins Beet (B)	Keimdauer in Tagen	Abstand zwischen den Reihen in cm	Aussaat	Blüte	Lebensdauer einjährig (1) oder mehrjährig (2)
Gurke	B	4-8	40 x 60	April bis Juni	Juli, August 	1
Kartoffel	B	-	60 x 30	April und Mai, Ernte September	Juni	1
Kohlrabi 	B	8-10	35 x 40	März bis Juni	Juni, Juli	2
Knoblauch	B	-	25 x 12	März bis September	Juni-August	2
Kresse	B	2	Breitsaat	jederzeit innen	Juni, Juli	1
Lauch	B	14-16	20 x 25	April bis Juli	Juni, Juli	2
Mangold	B	8-10	30 x 15	März bis Juni und September bis zum Frühjahr	Juni-September	2
Möhren 	B	21-28	25 x 3	März bis Mai	Juni, Juli	2
Paprika	VK	8-12	50 x 40	Januar bis April Aussaat, Mai und Juni Setzlinge	Juni-August	1
Steckrüben	B	21-28	30 x 10	März bis Mai	August	2
Rettich	B	8-14	12 x 15	März bis August	Juni-August	1

Pflanze	Vorkeimen (VK) oder direkt ins Beet (B)	Keimdauer in Tagen	Abstand zwischen den Reihen in cm	Aussaat	Blüte	Lebensdauer einjährig (1) oder mehrjährig (2)
Rhabarber	B	6-10	100 x 100	März bis April	Mai 	2
Meerrettich	B	14-21	25 x 10	März bis August	August	1
Rotkohl	VK	5-6	50 x 60	März bis Mai Aussaat, Mai und Juni Setzlinge	August	2
Rote Beete	B	10-15	30 x 10	März bis Mai	Juni-Oktober	2
Salat	VK	6-10	30 x 30	Januar bis März Aussaat, April bis Juli Setzlinge	Juni-September	1
Schwarz- wurzeln	B	15-20	25 x 5	März bis April	August	2
Sellerie	B	12-15	40 x 50	März bis Juni	August-November	2
Spinat	B	8-14	20 x 25	März bis April und September bis Oktober	Mai, Juni, Oktober-November	1
Tomate 	VK	6-8	60 x 50	April Aussaat, Mai und Juni Setzlinge	Juli-Oktober	1
Zucchini	VK	5-8	60 x 80	April und Mai Aussaat, Juni und Juli Setzlinge	August, September	1
Zwiebel 	B	14-21	30 x 10	März und April	Juni-Oktober	2